

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an [Samuel Stryk].

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 20.06.1700**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-16113**

Wissel's hies gesimelter Satz  
Königlicher Jünger und Patron

Herrn von Dr. nach demütigen Dank schuldig, das Dieselbe Dero Aufsatz,  
von der Anzahl zu verlesen, mir erst ansehen lassen wollen. Ich habe aber demselben die  
Worte des Volkes finkens alle vor verschafften dieser Geist erkennen, und keinen Widerspruch  
halten solle, nicht zu Gemüth gebracht, hingegen haben mir gestern und heute Nacht dieselben  
von der H. Schrift vorgetragen, welche ich aus dem röm. mündlich, und demnach schriftlich  
dem H. Sup. und demselben gleichfalls schriftlich Dr. Dr. am 15. Junij eröffnet,  
und dabei, das solche entweder ausgelassen, oder limitirt werden müssen, denn sie sind  
wenigstens finkens also erdigen, oder auf dem andern Satz gesetzt. Das finkens  
jedermann ist geübt zu sein verfahren solle, jense predication ist allzu wichtig und schwerlich  
allezeit ist ohne allen Zweifel die damit von allen Volke abgelesen werden. In demselben Reue  
und der Beförderung, die ja gewiß bey allen und jeden nicht mit gleichen Gründen lassen  
das geringste Verstand, nicht in billigen Bedenken tadeln, und nicht vor dem Richterstuhl J. C.  
in Betrachtung nicht gebracht. Dr. Dr. wollen das Beste zur Sache werden. Ich kan nicht  
sagen, weil man meine Gewissung nicht atterdum, sondern mich der Gott nach meinem Gewissen  
erkennen, der selbst mir nicht schicki wollen! Auf dem

Dr. Dr.  
Zu selbst und Jünger verbundenster  
Z. N. J.

20 Jun.  
Obrist 1700.